



Energiesparen mit Spaßfaktor und Lustgewinn?

Auch das gibt es. Zum Beispiel in dieser Jahreszeit ganz aktuell: Ausflüge mit dem Radl. Auto in der Garage lassen, keine Staus, weniger oft tanken. Dafür viel Spaß haben (meistens). Hier ein paar Ratschläge, vor allem für solche, die noch Berührungängste mit dieser Art der Freizeitbeschäftigung haben.

Strategie 1: Einfach losfahren

Auf Wald- und Feldwegen, Hauptstraßen meiden. Methode mit den größten Überraschungseffekten. Man lernt schnell: Nicht alle Wege führen nach Rom, auch nicht immer zum gewünschten Ziel, viele Wege hören einfach auf. Ohne Grund. Umkehren gehört dazu und sollte nicht zu Wutanfällen führen. Der Weg sieht in umgekehrter Richtung ganz anders aus, und man kennt sich ja jetzt schon aus!

Strategie 2: Gezieltes Fahren nach Karte in der näheren Umgebung

Etwas gezielter kann man unsere schöne Gegend mit einer guten Fahrradkarte erkunden (z.B. „München Ost, Ebersberg - Erding“ im Maßstab 1:50 000 vom Bayerischen Landesvermessungsamt, in Buchläden erhältlich). Sie werden staunen, was es alles in unserer Gemeinde und in der näheren Umgebung zu erkunden gibt. Themen und Ziele gibt es in Mengen: Kirchen, Kapellen, Feldkreuze (hierzu ganz aktuell: das kleine Buch „Feldkreuze im Gemeindegebiet Vaterstetten“ von Hans Obermayr, herausgegeben vom Verein für Gartenbau und Ortsverschönerung Vaterstetten, im Rathaus für 3 € erhältlich. Sehr informative Beschreibung der 40 Feldkreuze. Gehört in jede Fahrradtasche!), Picknickplätze, Spielplätze, Bademöglichkeiten, Gasthäuser, Biergärten, Maibäume, kleine Dörfer, alte Mühlen, Bäche und deren Quellgebiete (Attel, Glonn, Kupferbach, Moosach, Sempt usw.), einzeln stehende alte Bäume (davon gibt es viele Pracht-Exemplare im Landkreis), Aussichtspunkte, und und und....

Strategie 3: Aktionsradius mit S-Bahn erweitern

Wer weiter fort möchte, ohne gleich die Mühen einer 100 km-Tour auf sich zu nehmen, der findet ungezählte Möglichkeiten in der Kombination S-Bahn – Fahrrad. An- und Abreise mit der S-Bahn sind recht bequem (wenn die Aufzüge zu den Bahnsteigen funktionieren) und auch nicht zu teuer, besonders bei Nutzung von Gruppen-Tageskarten. Die Sperrzeiten im Berufsverkehr an Werktagen sollte man sich merken. Und schon kann es losgehen mit der Erkundung der Gegend „jenseits von München“. Besonders reizvoll: Ammersee, Starnberger See und ganz generell die Verbindungen zwischen zwei Außenästen der S-Bahn (z. B. S 6-Kloster Andechs- S 5, oder Fürstenfeldbruck - Dachau an der Amper entlang). Tipps für solche Touren um München gibt es in zahlreichen Führern („Radeln rund um München“ im Kompass-Verlag mit 50 Vorschlägen oder Führer vom Stöppel-Verlag oder F. Bruckmann-Verlag). Schauen Sie auch mal bei www.adfc-ebersberg.de nach.

Anmerkung: Die Überschrift muss etwas präzisiert werden: Die Energieeinsparung betrifft natürlich nur die fossilen Energien im Sprit. Dass Sie beim Radeln Energie verbrauchen, merken Sie spätestens, wenn Sie in Purfing hinauf zur Kirche strampeln. Aber diese Energie ist ja regenerierbar. Und das Regenerieren mit einer kräftigen Brotzeit ist auch ein Lustgewinn.

Gute Fahrt und Helm nicht vergessen!

Ihre Energiewende Vaterstetten
www.energiewende-vaterstetten.de